

Größere Mengen Bioabfall

Für größere Mengen Laub, Rasenschnitt und andere Pflanzenabfälle benutzen Sie bitte den kostenpflichtigen Laubsack der Göttinger Entsorgungsbetriebe. Dieser wird in vielen Verkaufsstellen angeboten.

Größere Mengen Baum- und Strauchschnitt können kostenpflichtig beim Recyclinghof, Rudolf-Wissell-Str. 5, oder zur Bioenergiezentrum Göttingen GmbH, Königsbühl 98, angeliefert werden.

Die kostengünstige Abholung über einen Container der Göttinger Entsorgungsbetriebe ist ebenfalls möglich.

Kompostieren Sie selbst?

Wenn auf einem Grundstück alle anfallenden organischen Abfälle selbst kompostiert werden, kann auf Antrag eine Befreiung von der Biotonne erfolgen.

Die Biotonne kann auch als Ergänzung zum eigenen Kompost bestellt werden. Für diese Teilkompostierer ist die Behältergröße frei wählbar.

Die Göttinger Entsorgungsbetriebe unterstützen Sie gern bei allen Fragen rund um die Eigenkompostierung.



Impressum

Herausgeber:
Göttinger Entsorgungsbetriebe,
ein Eigenbetrieb der Stadt Göttingen

Stand: 12/2009

Die Saison-Biotonne – neu für Sie im Angebot ab 2010

Die Saison-Biotonne hilft, saisonal anfallende Gartenabfälle kundenfreundlich, bedarfsgerecht und flexibel zu entsorgen.

Zwischen dem 1. April und dem 31. Oktober eines Jahres werden besonders gekennzeichnete Biotonnen in den Größen 120 und 240 Liter als Saison-Biotonnen angeboten. Sie verbleiben ganzjährig auf dem Grundstück.

Die für die Nutzungsdauer von sieben Monaten entstehende Gebühr entspricht 7/12 der Jahresgebühr für eine Biotonne gleicher Größe.

Weitergehende Informationen und Tipps erhalten Sie unter der Servicenummer der Göttinger Entsorgungsbetriebe:

Servicenummer 0551 400 5 400



GÖTTINGER ENTSORGUNGSBETRIEBE
Eigenbetrieb der Stadt Göttingen
Rudolf-Wissell-Straße 5 · 37079 Göttingen
Servicenummer: 0551 400 5 400
Fax: 0551 400 5 417
E-Mail: geb@goettingen.de
www.geb-goettingen.de
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 und EfbV



Die Göttinger Biotonne

Kundeninformation

- Der Natur zuliebe!
- Was gehört in die Biotonne?
- Tipps für die Biotonne

Die Göttinger Biotonne

Der Natur zuliebe!

Die Kompostierung der organischen Stoffe ist das älteste und einfachste Recyclingverfahren. Die Natur hat sich auf die Rückführung der organischen Abfälle in den Stoffkreislauf seit Millionen von Jahren eingestellt.

In der Stadt Göttingen werden die Bioabfälle seit 1998 flächendeckend von den Bürgerinnen und Bürgern getrennt gesammelt und in der Bioenergiezentrum Göttingen GmbH zu Kompost verarbeitet. Durch eine Verfahrensumstellung ist es seit 2007 möglich, auch das energetische Potenzial in der anlageninternen Biogasanlage zu nutzen.

Durch Mitarbeit aller kann auf dem Wege der Kompostierung ein hochwertiges Bodenverbesserungsmittel erzeugt werden. Mit Verwendung des Göttinger Komposts im Garten wird ein wertvoller Rohstoff wieder in den Kreislauf zurückgeführt.



Handhabung der Biotonne

Die Biotonne ist eine Leihgabe der Göttinger Entsorgungsbetriebe. Der Grundstückseigentümer oder eine von ihm beauftragte Person hat dafür Sorge zu tragen, dass sich die Biotonne in einem ordnungsgemäßen Zustand befindet. Sie sollte z. B. regelmäßig gereinigt werden.

Beschädigungen an der Biotonne sind den Göttinger Entsorgungsbetrieben zu melden.



Was gehört in die Biotonne?

JA	NEIN
<ul style="list-style-type: none"> • Speisereste • Obst- und Gemüsereste • Tee- und Kaffeefilter • Eier- und Nussschalen • Knochen/Gräten (nicht roh) • Fleisch- und Fischreste (nicht roh) • Restinhalte aus Konserven • verdorbene Lebensmittel • verwelkte Blumensträuße • Topfpflanzen (ohne Topf) • Papierküchentücher und -servietten • Papiertüten für das Vorsortiergefäß • Rasenschnitt • Laub, Moos • Baum- und Strauchschnitt • Kleintierstreu aus kompostierbarem Material 	<ul style="list-style-type: none"> • Verpackungen (aus Glas, Metall, Kunststoff) • Straßenkehrriech • Zigarettenkippen • Asche • rohes Fleisch und Knochen • flüssige Speisereste • Speiseöle und -fette • Staubsaugerbeutel • Windeln • Pflanztöpfe • Fäkalien • Tierkadaver • Katzenstreu <p>Keine Plastiktüten mit in die Biotonne geben!</p>

Tipps für die Biotonne

Sommer

Die heiße Jahreszeit verlangt einen besonderen Umgang mit der Biotonne. Mit unseren Tipps ist eine problemlose Handhabung der Biotonne möglich:

- Wählen Sie einen schattigen Platz für die Biotonne. Halten Sie den Deckel der Biotonne leicht geöffnet.
- Ein kleiner Stock unter dem Tonnendeckel verhindert die Bildung von Kondenswasser und fördert die Luftzirkulation.
- Füllen Sie zwischendurch eine Lage zerknülltes Zeitungspapier oder Baum- und Strauchschnitt in die Biotonne.
- Wickeln Sie feuchte Bioabfälle und gekochte Speisereste aus der Küche in Zeitungspapier ein.

- Lassen Sie Rasenschnitt nach dem Mähen antrocknen, bevor Sie ihn in die Biotonne geben.
- Streuen Sie kleine Mengen Gesteinsmehl oder Gartenkalk in die Biotonne. Dies bindet Flüssigkeiten und vermindert Gerüche.

Die Göttinger Entsorgungsbetriebe bieten für alle Biotonnen kostengünstig Biofilterdeckel an.

Winter

Sind die Bioabfälle im Behälter festgefroren, ist eine Leerung nicht möglich. Vor dem nächsten Entleerungstag sollte der Behälter zum Auftauen an einen wärmeren Ort gebracht werden.



So kann vorgebeugt werden

- Lassen Sie nasse Bioabfälle gut abtropfen.
- Wickeln Sie feuchte Bioabfälle in Zeitungspapier ein oder nutzen Sie Papiertüten.
- Legen Sie den Behälterboden mit geknülltem Zeitungspapier oder Karton aus.
- Stellen Sie den Behälter an einem geschützten Ort auf, z. B. an der Hausmauer oder in der Garage.

Je weniger Feuchtigkeit im Behälter ist, desto weniger besteht die Gefahr, dass der Bioabfall festfriert und der Behälter somit nicht geleert werden kann.